

graz, am 01.10.2024

DU SOLLST TÖTEN

meine arbeit entwickelte sich in der folge des zweiten russischen überfalles auf die ukraine und dem daraus entstandenen krieg.

mit dem fakt:

ein soldat oder eine soldatin einer nation muss auf befehl einen völlig unbekanntem mitmenschen einer anderen nation töten.

diese tötungspflicht muss unwidersprochen erfüllt werden,

denn bei verweigerung wird man von anderen mitmenschen standrechtlich erschossen.

dieser ausgangspunkt genügt, sich zu unterwerfen und den anderen zu töten.

empathielosigkeit oder empathieunterdrückung und phantasielosigkeit gegenüber der tabuebene tod und seinen trivialinterpretationen- heldentod, leben danach, ewiges leben im paradies, die kriegslotterie-ich hab sicher glück und komm durch- oder der sitz zur rechten hand gottes- könnten eine rolle spielen?

ok, es ist unausweichlich und alternativlos also töte ich!

es ergab sich, dass die krönungsfeierlichkeiten von Charles III. und seiner Gemahlin Camilla zu König und Königin des Vereinigten Königreichs,

einer ehemaligen kolonialmacht, mit allen militärischen ehren als mediales ereignis, als heiteres muster in die heimeligen ORF1 wohnzimmer eingespeist wurden.

die britische kolonialmacht bildete das fundament des nahostkonfliktes.

als kind bestaunte und bewunderte ich die für mich exotischen duftenden kolonial-warenhandlungen.

ich verarbeitete diese ORF1 übertragung

in dem video TÖTE,

welches teil der installation im hause ist.

dieses video sollte die grundlage sein um mittels crowd funding die plakataktion >DU SOLLST TÖTEN< in graz zu finanzieren.

ich brach die idee der plakataktion ab, da für mich die sorge entstand, dass ein mörder bezogen auf die aussage dieses plakates mordet.

ich beschloss die arbeit aus dem öffentlichen raum der stadt graz

in den halböffentlichen raum des kunsthauses zu verlagern,

das dank

frau direktorin Andreja Hribernik

und frau kuratorin Katia Huemer möglich wurde.

ich bin 1945 geboren, aus meinen taufschein wurde, noch deutlich erkennbar, das hakenkreuz aus dem stempel der geburtsgemeinde herausgekratzt.

ich durfte 79 jahre in diesem land in frieden leben.

wenige menschen auf der welt haben dieses privileg.

es war für mich unvorstellbar, dass in europa nach der katastrophe des zweiten weltkrieges nocheinmal krieg als konfliktlösung angewandt werden könnte.

bis zur grauenhaften ernüchterung des balkankrieges

am 17.08.1990.

frieden

ein krieg kann nur *scheinbar* beendet werden.

ein krieg ist nicht zu ende, wenn er beendete wird und die waffen schweigen.

ein krieg endet nicht durch einen friedensvertrag.

meine kindheitserinnerungen auf dem schulweg

sind durch körperliche kriegsversehrtheit, krücken, prothesen,

eigenartige rollstühle mit verunstalteten kriegsinvaliden gekennzeichnet.

die seelische kriegsversehrtheit / das stumpfe schweigen der väter / das leugnen oder ideologische verbrämen von gewalt,

die unausgesprochene scham von verletzten frauen

ist noch immer bestandteil unseres sozialen bewusstseins.

wir haben leider diese jahre des friedens von 1945 bis jetzt nicht dazu genutzt, die grundlagen des friedens, der friedenserhaltung wissenschaftlich zu erforschen.

nein, es entstand stattdessen ein empathieloser kriegsähnlicher umgang

mit unserer welt und ihren wesen.

macht euch die welt untertan, werdet WELTMEISTER.

es war für mich unglaublich und eine erschütterung meiner wertvorstellungen, wie heinrich harrer in seinem tagebuch roman >sieben jahre tibet< berichtet, wie bei einer fundamentgrabung tibetanische arbeiter hocherregt einen regenwurm finden und ihn rettend schützen,

oder dass in island strassenumfahrungen neu eingeplant werden

um bewohner wie elfen, feen, gnome und trolle,

die auf der vorgegeben strassentrasse leben, nicht zu stören.

wir können unsere mitwesen nicht ihrer selbst wegen achten.
wir bedauern, dass sie aussterben könnten, aber auch
weil wir uns dadurch nicht mehr an ihnen bereichern können.
vom lebensraum erde ein mycel milliardenfachen lebens das sich über
hochempfindliche vernetzungen zu dem
>biowesen erde<
entwickelte, haben wir uns als krone der schöpfung abgehoben.
wir beuten die erde aus.
unsere industrielle landwirtschaft
bildet die eroberungsmechanismen aus der kriegstechnologie ab.
wir führen krieg gegen die welt und ihre wesen.
ausgehend von diesen fakten müssen wir unseren kulturraum auf seine erneuerung
und friedensfähigkeit untersuchen.
ausgehend von der österreichischen neutralität soll in graz das erste
österreichische universitätsinstitut für friedensforschung und öffentlichkeitsarbeit mit
internationalem Niveau gegründet werden.
hier muss man die milliarden investieren
wie in den semmeringtunnel.
als bohrloch in die festgefahrene existenzvorstellungen.
dazu die veröffentlichung der
Kooperationsgruppe Friedensforschung an der Universität Wien

Ao. Univ.-Prof. i. R. Dr. Erwin Bader

Univ.Prof. Dr. Martin Jäggle

Univ.-Prof. Dr. Eva Kreisky Ao.

Univ.-Prof. i. R. Dr. Wolfgang Kromp

aus dem internet:

Es gibt derzeit noch kein Institut für Friedensforschung, keine Studienrichtung, nur
wenige Vorlesungen und nur verstreute Forschung zur Friedensforschung. Daher
beschäftigt sich diese Kooperationsgruppe mit diesem Thema und koordiniert die
Initiativen der interessierten Wissenschaftler an der Universität sowie im
wissenschaftlichen Umfeld.

und abschließend die

erklärung von sevilla zur gewaltfrage 1986. der krieg ist ein >kulturprodukt<

aus wissenschaft und frieden 3/98 seite 26

wie kriege in den köpfen der menschen entstehen, so entsteht auch der frieden in unseren köpfen. ein und dieselbe spezies, die den krieg erfunden hat, kann auch den frieden erfinden. jeder von uns ist dafür verantwortlich.

> GRAZ SOLL EIN ZENTRUM DER FRIEDENSFORSCHUNG WERDEN <

peter g. hoffmann

01.10.2024 graz